

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Kapitel I	
Zur Vorgeschichte der nationalsozialistischen Erbhofpolitik	15
1. Traditionelle Anerbenrechtsbestrebungen	15
2. Die nationalsozialistische Blut-und-Boden-Ideologie	20
3. Agrarstruktur und Bodenrecht in programmatischen Äußerungen der NSDAP vor der Machtergreifung	28
4. Das preußische »Bäuerliche Erbhofrecht« vom 15. Mai 1933	33
Kapitel II	
Die Erbhofpolitik als Konkretisierung der Blut-und-Boden-Ideologie	39
1. Die Entstehung des Reichserbhofgesetzes	39
2. Ziele und Einzelbestimmungen des Reichserbhofgesetzes	44
3. Das Scheitern des ursprünglichen Erbhofentschuldungsvorhabens	50
4. Unterdrückte konservative Kritik: Sering, von Rohr	54
Kapitel III	
Wirtschaftliche Aspekte der Erbhofpolitik	63
1. Der Erbhof als normative Betriebsgröße	63
2. Die Einschränkung der Bodenmobilität	75
3. Die Entschuldung der Erbhöfe	81
4. Belastungsverbot, Vollstreckungsschutz und Erbhofkreditproblem	89
5. Produktionsleistung und Ertragslage der Erbhöfe	101
Kapitel IV	
Gesellschaftliche Aspekte der Erbhofpolitik	115
1. Das Bauerntum als soziale Elite	115
Exkurs: Zur »Bauernfähigkeit« der polnischen Minderheit	122

2. Zwangsanerbe recht und Abfindungsproblem	127
3. Die Reglementierung der Erbfolge	136
4. Die bäuerlichen Sondergerichte	145
Schlußbetrachtung	151
Anhang	
Anmerkungen	160
Abkürzungsverzeichnis	211
Quellen- und Literaturverzeichnis	214
Summary	228
Personen- und Sachregister	230